

## Vergangenheit

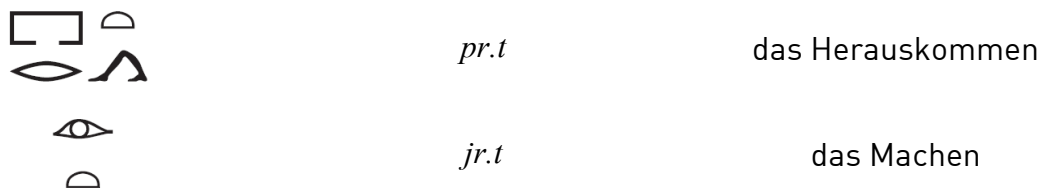
Um ein Verb in die Vergangenheit zu setzen, wird an das Ende des Verbes einfach ein *n* angefügt.

Zur besseren Kenntlichmachung wird es in der Umschrift durch einen Punkt abgesetzt.



## Infinitiv

Manche Verben der ägyptischen Sprache haben im Infinitiv (Grundform) eine *.t*-Endung (dies hängt mit der Verbklasse zusammen und soll hier nicht weiter vertieft werden). Zu den häufigsten Verben mit *.t*-Endung gehören bspw.:



## Imperativ












Der Imperativ (Befehlsform) hat im Ägyptischen meist keine besondere Kennzeichnung, lediglich im Plural können zum Verb drei Pluralstriche dazutreten.

## Kausative

Durch ein vorangestelltes *s*. wird ein Verb zu einem Kausativ, den man mit „etw. tun lassen“ übersetzt.



## Hieroglyphenkurs – Stunde 7

	<i>wꜥ-wꜣwt</i>	Upuaut, schakalköpfiger Totengott
	<i>ḥ</i>	Rind
		s.o., abgekürzte Schreibweise
	<i>ꜥꜥ</i>	Vogel, Geflügel
		s.o., abgekürzte Schreibweise
	<i>mnḥt</i>	Kleid, Gewand
		s.o., abgekürzte Schreibweise
	<i>šs</i>	ägyptischer Alabaster, Alabastergefäß
		s.o., abgekürzte Schreibweise
	<i>ḥmww</i>	Handwerker
		s.o., abgekürzte Schreibweise

### Aufgabe:

- Verinnerliche die Grammatik.
- Lerne die neuen Vokabeln.
- Übersetze die Übungssätze.

Übungssätze<sup>1</sup>











<sup>1</sup> Aus: Alan Gardiner, Egyptian Grammar, Oxford 1927

### Hofrangtitel

Hofränge bilden sich im Laufe des Alten Reiches, als nicht zur Königsfamilie gehörende Personen hohe Ämter übertragen bekommen und mit Titeln belehnt werden.

Gegen Ende des Alten Reiches hat sich folgende Reihenfolge herausgebildet:

	<i>jrj-p<sup>c</sup>t</i>	Regent, Fürst
	<i>jrj-pat h<sup>3</sup>tj-c</i>	Reichsgraf
	<i>h<sup>3</sup>tj-c</i>	Gaufürst, Bürgermeister
	<i>sd<sup>3</sup>wtj-bjtj / h<sup>3</sup>mtj-bjtj</i> (Lesung nicht gesichert)	königlicher Siegler, Siegelbewahrer
	<i>smr-w<sup>c</sup>tj</i>	einzigster Freund
	<i>smr</i>	Freund
	<i>hrj-hb</i>	Vorlesepriester
	<i>jrj-jht nsw</i>	Königsbekannter

Im Mittleren Reich verschwindet diese Vielzahl von Titeln, nur der *sd<sup>3</sup>wtj-bjtj* bleibt für höchste Amtsträger (Oberdomänenverwalter, kgl. Sekretär, General etc.) erhalten.

Im Neuen Reich findet sich noch *smr* als Bezeichnung für einen Höfling. Die Rangkette, bestehend aus *jrj-p<sup>c</sup>t h<sup>3</sup>tj-c sd<sup>3</sup>wtj-bjtj smr-w<sup>c</sup>tj*, hat vollkommen an Bedeutung verloren und kann bei jedermann auftreten.

### Beamtentitel

Neben den Hofrangtiteln gibt es noch die Beamten- oder Beauftragungstitel, die eingeleitet werden durch den Begriff



*jmj-r<sup>3</sup>*

Vorsteher

## Hieroglyphenkurs – Stunde 7

an den dann der jeweilige Tätigkeitsbereich angehängt wird. Dies reicht vom „Vorsteher der Schweine“ über den „Vorsteher des königlichen Frühstücks“ bis zum „Vorsteher aller Ämter von Ober- und Unterägypten“.